



Das Pfeiferweber-Anwesen 1930, rechts Josef Schallenkammer

Hausgeschichten: Zum Pfeiferweber

Familien Schallenkammer und Andrä
Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4

Die Familie Schallenkammer – seit 1941 Andrä - gehört zu den ältesten Seeshaupter Familien. Schon 1625 wird in den alten Steuerlisten ein „Martin Schalkhammer“ auf dem „Schaller-Anwesen“ am heutigen Dampfersteg erwähnt. Auf dem „Pfeiferweber-Anwesen“ (heute Bürgermeister Schallenkammer Weg 4) sind die Schallenkammers erst seit 1874, seit der Hochzeit vom Sattlermeister und späteren Bürgermeister Josef Schallenkammer mit der Pfeiferweber-Tochter Therese Liebhard. Die **Familiengeschichte zeigt anschaulich, wie hart die „gute, alte Zeit“ in der Realität war.** Josef Schallenkammers Bruder Michael sowie seine ältesten Söhne Paul und Josef wanderten 1888 bzw. 1892 nach Nordamerika aus, in die Nähe von Chicago, weil sie in ihrer Heimat keine Arbeit fanden. Alle drei hatten in der Fremde zwar ihr Auskommen, aber es reichte nicht, um ihre Heimat nochmal zu sehen. Geblieben sind nur die vielen Briefe, in denen sie den Eltern von ihrem nicht einfachen Leben berichteten.



Die Sattler- und Polsterer

Der Sattlermeister Josef Schallenkammer (1847-1943) war für das Dorf eine wichtige Persönlichkeit. Von 1884 bis 1919 war er in der Gemeindeverwaltung tätig, davon die letzten 14 Jahre als Bürgermeister von Seeshaupt. Er war maßgeblich am Wandel des Fischer- und Bauerndorfes zur beliebten Sommerfrische beteiligt. In seine Amtszeit fielen so wichtige Entscheidungen wie die Stromversorgung und Straßenbeleuchtung, die Schulhauserweiterung und die öffentliche Wasserversorgung, die Verlegung des Friedhofes und der Anbau an die Pfarrkirche. Für seine Verdienste um das Dorf wurde er zum Ehrenbürger ernannt, und die Straße vor seinem Haus nach ihm benannt.

Sein Sohn Michael führte die Tradition der Sattler und Polsterer fort wie auch Ludwig Andrä aus Leutstetten, der Ehemann seiner Enkelin Karoline. Der ließ 1965 Haus und Werkstatt abbrechen und im Stil der neuen Zeit wieder aufbauen, mit einem schicken Laden zur Straße hin, den Karoline Andrä bis ins hohe Alter führte. 1989 eröffnete Marie-Luise Lejeune-Jung hier Seeshaupts erste Buchhandlung mit einer Galerie. Seit 2000 führt der Neffe von Hausbesitzer, Ludwig Andrä jun., der Raumausstatter Peter Andrä, die Familientradition der Sattler und Polsterer in 5. Generation fort.



*Im Uhrzeigersinn:
Josef Schallenkammer
Ehrenbürger-Urkunde
Peter Andrä (r)
Michael Schallenkammer,
1920*





Die Auswanderer

Der gelernte Metzger Michael Schallenkammer (1856-1932) verdingte sich in der Nähe von Chicago als Knecht auf Farmen, als Viehtreiber und als Schlachter in einem großen Betrieb. Seine Heimatverbundenheit blieb all die Jahre über groß. Das spürt man vor allem in den Briefen aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, als er sich Sorgen um Verwandte und Bekannte in der **Heimat machte: „Es ist furchtbar, wenn man die Zeitungen liest. Ich bitte dich, mir die Namen der kämpfenden Tapferen, sowie der Verwundeten und gefallenen Seeshaupter zu schreiben. Es ist ja grausam, wie in diesem Krieg geschlachtet wird,“** schrieb er 1914 an seinen Bruder Josef.



Josef Schallenkammers Söhne, der Zimmerer Paul (1874-1949) und der Schächler Joseph (1875-1942) folgten ihrem Onkel 1892. Am 7. April gingen die erst achtzehn bzw. siebzehn Jahre alten Brüder in Bremen an **Bord der „kolossalen Dresden. Wer es nicht gesehen, kann sich keinen Begriff davon machen. Das Schiff ist ungefähr so lang wie von unseren hinteren Hausende bis zum Nachbarn Egolds vorderem End, acht Treppen hoch, und die Zahl der Passagiere beläuft sich auf bis zu 2400, wovon ungefähr 1/3 Deutsche und $\frac{3}{4}$ Polaken und Slowaken waren, welche mit Läusen, Flö und Wanzen gut versehen waren. ...“**, schrieb Paul nach überstandener Überfahrt.

Joseph hatte in der neuen Heimat weniger Glück als sein Bruder Paul, der es zu bescheidenem Wohlstand brachte und eine Familie gründete. Entgegen der anfänglichen Euphorie klang in den Briefen der drei Männer **immer wieder ein tiefes Heimweh durch. „Und vielleicht kommt doch nochmal die Zeit in diesem Leben, wenn wir das lang ersehnte Wiedersehen einmal feiern können“**, schrieb Josef an seine Eltern. Dazu kam es nicht, Michael Schallenkammer starb 1932, Joseph 1942 und Paul 1949 alle fern der Heimat in den Vereinigten Staaten.



Das Pfeiferweber-Anwesen im Jahr 1910 mit der Familie Schallenkammer, und die gleiche Ansicht 107 Jahre später mit Ludwig und Sylvia Andrä



Die gekürzte Hausgeschichte über die Familie Schallenkammer/Andrä **stammt aus dem 5. Band der Seeshaupter Ansammlungen „Um Haus und Hof“**, der Ende dieses Jahres erscheinen soll.

Quellen- und Abb. Nachweise: Familie Ludwig Andrä,
Gemeindearchiv

Ausstellung im Rathaus und in der VR-Bank
ab 1. März 2017